

Obwaldner Zeitung

Mittwoch, 8. Juli 2020

AZ 6002 Luzern | Nr. 155 | Fr. 3.50 | € 4.- obwaldnerzeitung.ch



Bertrand Picard

Der Solarflug-Pionier eröffnete gestern die erste Schweizer Wasserstoff-Tankstelle. 16

Spatenstich für Millionenprojekt

Alpnach An der Sarneraa soll der Hochwasserschutz verbessert werden. Gestern ist der Spatenstich für das Grossprojekt erfolgt. Die erste Bauphase ist nun offiziell eingeläutet. Regierungsrat und Bauvorsteher Josef Hess sagte dazu: «Dieser sehnlichst erwartete Meilenstein ist ein wichtiges Element in der ganzen Serie von Hochwasserschutzmassnahmen zwischen dem Sarnersee und dem Alpnachersee.»

Es sei das bisher grösste Hochwasserschutzprojekt im Kanton Obwalden. Insgesamt 160 Millionen Franken kostet das Grossprojekt. In der ersten Bauphase geht es vor allem um den Flugplatz Alpnach: Hier lässt der Kanton eine Schutzmauer bauen. Diese ist insgesamt 850 Meter lang und bis zu 130 Zentimeter breit. (stp) 19

Käserei bleibt noch bis Herbst 2023 im Kloster

Engelberg Eigentlich hatte das Kloster dem Käsermeister Walter Grob auf Ende März gekündigt. Nachdem sich dieser wehrte, haben sich die beiden Parteien nun aussergerichtlich geeinigt. Die Käserei darf bis Ende September 2023 am jetzigen Standort bleiben. Danach wird das Kloster die Räume sanieren und selber bewirtschaften. Walter Grob muss bis dahin seine neue Käserei im Gebiet Espen direkt am Eugensee fertig haben. Ein ambitioniertes Ziel, schliesslich muss für das Projekt auch noch eine Quartierplanung erstellt werden. Nur wenn es scheitern sollte, wollen das Kloster und der Käsermeisterverband das ehemalige Projekt einer Käserei Obere Erlen allenfalls reaktivieren. (unp) 17

Produzenten erhalten bei der CKW weniger

Solarstrom Der Stromkonzern CKW bezahlt den Betreibern grosser Solaranlagen viel weniger als andere Energieversorger. Weil sich die CKW am Strommarkt orientiert, vergütete sie in den letzten Monaten kaum 2 Rappen pro eingespeister Kilowattstunde. «Für Solarstromproduzenten sind solche Tarife eine Zumutung», sagt ein Unternehmer.

Die CKW stellt sich auf den Standpunkt, dass sie genug Strom selber produziert. «Es ist nicht unsere Aufgabe, auf Kosten der übrigen Kundinnen und Kunden die Solarproduzenten noch zusätzlich zu unterstützen», sagt ein CKW-Sprecher. Die Art, wie die CKW den Preis gestaltet, ist allerdings rechtlich umstritten. (im) 9

Kommentar 5. Spalte

Enthüllt: Die Löhne in der Bundesanwaltschaft

Der Generalsekretär gehört zu den Grossverdienern in Michael Laubers Behörde.

Henry Habegger

Unter den Vorgängern von Michael Lauber bestand der Informationsdienst der Bundesanwaltschaft aus einer Person. Einen Generalsekretär gab es nicht. Nach seinem Amtsantritt 2012 leitete der neue Bundesanwalt eine Reorganisation ein, die Stellen wurden neu bewertet. Resultat: Das operativ tätige Personal wie Staatsanwälte und Protokollführerinnen wurde teilweise massiv in den Lohnklassen zurückgestuft. Dieses Projekt hiess BA Profiles.

Jetzt zeigen Recherchen von CH Media das Lohngefüge in Laubers Behörde. So wird deutlich, dass der Generalsekretär mit einem derzeitigen Maximallohn von 225 000 Franken mehr verdient als die meisten leitenden Staatsanwälte. Auch der Informations-

«Er hat die Funktion kreiert, den Lohn festgelegt, sich um die Stelle beworben und sie erhalten.»

Ex-Mitarbeiter

Zum Gehalt des Generalsekretärs

chef, dessen Abteilung mittlerweile ein halbes Dutzend Leute zählt, verdient mehr als ein Kommunikationsverantwortlicher in einem Bundesamt.

Zunehmend Mühe, erfahrenes Personal zu rekrutieren

Unter Michael Lauber vergrösserte die Bundesanwaltschaft ihren Verwaltungsapparat, er gewann intern stark an Gewicht. Das Personal in der Strafverfolgung verlor dagegen an Boden, auch lohnmassig und in Bezug auf die interne Wertschätzung. Eine der Folgen ist, dass die Bundesanwaltschaft zunehmend Mühe hat, erfahrenes Personal zu rekrutieren. Gute Staatsanwälte etwa aus Kantonen wollen nicht zur Bundesanwaltschaft wechseln, die zudem das Problem hat, dass der oberste Chef vor der Amtsenthebung steht. 5

Mysteriöses Elefantensterben



Im Okavango-Delta in Botswana wurden über 356 tote Elefanten entdeckt. Behörden und Tierschützer rätseln, woran die Tiere gestorben sind. Das Coronavirus gilt als mögliche Ursache. Trotzdem muss man sich keine Sorgen um die Dickhäuter machen, sagen Experten. 3

Bild: Keystone (Okavango-Delta, 3. Juli 2020)

Kommentar

Die richtigen Anreize setzen

Wasser, Wind und Sonne: Auf diese drei Pfeiler setzt die Schweiz auf ihrem Weg zur Energiewende 2050. Wollen wir die hehren Ziele rechtzeitig erreichen, müssen die erneuerbaren Energiequellen ausgebaut werden. Deshalb ist es wichtig, dass die rund 600 Schweizer Energieversorger die richtigen Anreize setzen. Der grösste Zentralschweizer Stromanbieter CKW setzt aber ausgerechnet bei kapitalintensiven grossen Solaranlagen auf ein umstrittenes System. Wer heute eine grosse Fotovoltaikanlage baut und den überschüssigen Strom ins CKW-Netz einspeist, verdient im CKW-Gebiet im besten Fall halb so viel wie anderswo. Grund dafür ist, dass sich die CKW am Börsenpreis orientiert und den ökologischen Mehrwert schlechter vergütet.

Die CKW argumentiert, sie brauche angesichts eigener Wasserkraftwerke den überschüssigen Strom der Solaranlagenbetreiber gar nicht. Ähnlich argumentierte vor einigen Jahren auch die Berner BKW. Doch nach Protesten ist sie über die Bücher gegangen und siehe da: Es ist doch möglich, den Solaranlagenbetreibern einen anständigen Preis zu bezahlen. Das neue Tarifsystem der BKW bietet zudem Planungssicherheit, weil es nicht täglichen Schwankungen unterworfen ist.

Die Schweiz braucht einen Ruck, um wie beschlossen eine fossil- und nuklearfreie Energieversorgung auf die Beine zu stellen. Die CKW sollte sich ihrer Rolle bewusst sein und ihre Rückliefervergütung überdenken.



Maurizio Minetti
maurizio.minetti@luzernerzeitung.ch

ANZEIGE

50 Masken nur CHF 23.90 *



KMU Staffelpreise:
50 Masken bereits ab CHF 19.90

Desinfektion-GEL:
100ml ab CHF 2.30
500ml ab CHF 6.30

Kauf & Versand:
swiss-desinfektion.ch

* Preise nach Abzug von 20% Rabatt Gültig solange Vorrat



Rabatt-Code:
Aktion20%

